



Illirisches Blatt.

N^r: 16.

Samstag

den 21. April

1832.

VSKERS.

Landes-Museum in Laibach.

O dāma dobriga uštvari,
 Dodā mu sprugo vsmilen Bog;
 Hudōba koj obā Pokvāri,
 Semljé kraljiza krog in krog.

Saštōnj topé ljudi valōvi,
 Reflilil sam praviznih brod;
 Mnoshili sōpet se rodōvi,
 Rodé porédni spazhen rod.

Stvari, gerdōbe omolili,
 Sabljiv sui stvarnika Bogā:
 Saštōnj preroki krivavili;
 Neboljsuan Israel nehā!

Kadilo trinogam kadijo
 Egipet, Babel, Rim, Atén!
 Stesó prirode popuštijo
 Moshakov flasti, flasti shén!

Bogú svét revén k' serzi ide,
 pogléda ljubiga sinū:
 Sin po divizi 's neba pride,
 Svélizhar Evniga rodú.

Svetá narōde soedini:
 Pregréh tiranstvo ukroti;
 Strah smértili mej neverne sgim!
 Kristijān se vskérša veseli!

Fortsetzung der Beiträge, welche für
 das Landes-Museum eingegangen sind:

Der um die vaterländische Philologie so hochver-
 diente Doctor der Theologie und öffentliche Professor,
 Herr Jacob Supan, bereicherte mit nachfolgenden Ge-
 schenken das Museum, wofür ich meinen Dank ihm
 öffentlich zolle.

646.) Einen Venetianer Ducato: Franc, Erizzo
 Dux Venet.

647.) Mezzo Scudo Anno VII. della Liberta
 piemontese. Liberta, Virtù, eguaglianza.

648.) Einen Ragusaner Thaler 1797.

649.) Einen halben Rubel: Zar, Peter, Alek-
 jevizh 1705.

650.) Einen Holländer Gulden: Ord. Foed.
 Belgi. 1762. Zutphania.

651.) Einen Holländer Gulden: Transsifel 1764.

652.) Eine silberne Denkmünze, in der Größe
 eines Guldens: Aloysii Mocenigo Prin. Venet.
 Munus ann. 3. 1765. (Binis immota manebo.)

653.) Eine Venetianer Lirazza 1722.

654.) Einen hessischen 1/4 Thaler 1766.

655.) Einen 1/4 Thaler: Max. Arch. Aust. D.
 Burg. Mag. G. Prussiae Admi. 1612.

656.) Einen türkischen Piaster.

657.) States of Jersey, Eighteen Pence To-
 ken 1813.

658.) 24 Schilling's Danske 1763. Frid. V.
 Rex Daen. Norv. Va. Go.

I s j a s n i l a.

1. Vskérš: vstaja od smerti. 2. Spruga: shéna, sákonfāa.

3. Pokvāri: pohābi, popūzhi. 4. Brod: barka. 5. Priroda:
 natura. 6. Slast: rasujsdanje, sizer veselje, sladōst, sladkōst.

659.) Ein 12 kr. Stück: Max. Jos. Herzog in Bayern 1752.

660.) Ein 15 kr. Stück: Frid. Willh. III. König von Preußen 1816.

661.) Ein 5 Bagen = Stück, Helvetische Republik 1800.

662.) Zlaty. polsky 1818. Alex I.

663.) Einen 1/4 Paolo Clem. XI. an. VII. Einen 1/4 detto von Bened. XIV. a. XIV.

„ „ Clemens XII. a. IX.

„ „ Clemens XI. dedit paup.

„ „ Bened. XIV. a. I.

„ „ Clemens XII. a. II.

Zehn Soldi, Napoleone 1812.

Fünf Soldi, Nap. 1810.

Einen preußischen Groschen: Frid. 1781.

Eine türkische Silbermünze.

Einen Groschen: Sigis. III. rex Pol. Lithuaniae.

„ „ Ferd. Carol. Arch. Aust. 1648.

„ „ Pet. Phil. episc. Herbipol. Franconiae 1683.

„ „ Ferd. III. 1697.

„ „ Adolph. Pr. Abbas Fuld. 1728.

„ „ von St. Gallen 1732.

„ „ Frid. Aug. rex Pol. 1763.

„ „ Ferd. III. Heinrich Schlik Comes Albae eccles.

„ „ Sigis. I. rex Pol. Civit. Danzig 1551.

„ „ Albertus Marchio Brand. 1542.

„ „ Peter Menger-Chur. Trier 1705.

„ „ August III. rex Pol. 1754.

„ „ Aug. III. rex Pol. reip. Gaedaniensis 1765.

„ „ Moneta Lucensis 1605.

„ „ Gabriel Bathori Princ. Transilvaniae 1609.

„ „ Fridericus 1764.

„ „ Carol. V. Civit. Kaufbeierensis 1552.

„ „ Rud. II. 1615 Stadt Heilbron.

„ „ August II. rex Pol. 1598.

„ „ August. III. 1754.

664.) Eine Silbermünze: Lud. XIV. 1692.

Fünf Stück Centes. Reg. Lomb. Veneto 1822.

Zwei Stück Kreuzer W. W. 1812.

1/2 Kreuzer W. W. 1812.

1/2 detto Franciscus II. 1800.

6 kr. Landmünze: Max. Jos. 1821.

3 kr. detto detto 1822.

Einen Zwölftel Thaler: Joh. Georg. Dux Saxoniae 1694.

6 kr. Stück: Albert. Ernest. Pr. Otting 1675.

6 kr. Stück: Leonardus Arch. epis. Salis. 1500.

Einen Viertel = Rubel: Elis. I. 1754.

Ein halber Holländer Gulden Stadt Nimmwegen 1689.

Favente Deo. Emanuel Tinto Mag. Magis. Hospit. et S. Sepul. Hierosol. 1741.

Ein Venetianer Grosseto.

Ein detto Aloysio Moc. Duce 1722.

Ein Centime: König Wilhelm der Niederlande 1822.

Eine Denga, 1/2 Kopel 1750.

Einen Brandenburger Groschen 1670.

Ein Grosseto: Aloy. Mocenigo.

665.) Eine thönerne Grablampe. — Ein Thronenglas in einem buchsbaumenen Behältnisse.

666.) Kalkstein = Kügelchen, wie sie im Bache Razhna unter dem Schlosse Zobetsberg aus der Erde geschwemmt werden.

Zwei Octav = Blätter chinesisches Papier, auf einer Seite beschrieben.

Ein türkisches Zeugniß.

667.) Einen Kupferstich: Joseph Dombrowski, vorstellend.

Castelliz Anton, Prüfung und Gebrauch des Bades bei Těpliz in Unterfrain 1777.

668.) Eine armenische Ankündigung in Folio: Giuriceo A. elegia. in conservationem R. D. Aloysio Wolf epis. Labacensis 1824.

Verzeichniß der Wohnungen des Gefolges Sr. Majestät des Kaisers in Laibach 1818.

669.) Ankündigung des Werkes: Fundgruben des Orients 1809.

Verzeichniß der Cardinäle im Conclave zu Venedig, nebst einem Stimmzettl, wie selbe von den Cardinälen abgegeben wurden.

Aufruf des Generals Friant an die Bewohner Krains aus dem Hauptquartier Triest, 17. April 1797. französisch, italienisch, deutsch und krainerisch.

670.) De Maris, Pfarrer zu Lopar auf der Insel Arbe, sopra la coltivazione delle patate, mit italienischem Texte zur Seite 1819.

Brief eines russischen Marine = Officiers aus Laibach 1810, an Sin otezhestua, Sohn des Vaterlandes, Petersburg 1821, übersetzt vom Hrn. Einsender im Illyrischen Blatte der Laibacher Zeitung 11. Jänner 1822.

671.) Lied am Geburts = Festtage Franz des I., in der Kreisstadt Neustadt 1820.

Manifest Sr. Majestät Kaisers Franz I., Laibach 1815.

Uebergabe des jenseits der Save gelegenen Districts von Croatien, Ugram 1822.

Protog bei der Uebergabe des jenseits der Save gelegenen croatischen Districtes, Ugram 1822.

Ein Blatt des Aufmerksamen, Nr. 24., 25. April 1812. Vorlesungen über die windische Sprache, vom Professor Johann Primiz in Grätz.

Carinthia, Nr. 23, 1812. Slavische Völker-Geschichte vom Prof. Herder.

Aufforderung vom Professor Primiz zu Beiträgen zu einem Wörterbuche der windischen Sprache.

Einen Rosenkranz oder Molik der griechischen Mönche auf der Sucta Gora oder dem Berge Athos.

Eine russische B. N. von 10 Rubel auf rothen Papier.

Streifzüge an Istriens Küste 1805.

Einen Kupferstich in klein Octav: Muhamed veliki prerök turki.

Abhandlung des Professors Bospi in Triest, über ein bei Adelsberg neu entdecktes Palkootherium, Triest 1821.

672.) Einen Thaler: Georgius Rakocy D. g. Pr. Transilv. partim Regni Hung. Dominus et Siculorum Comes 1651.

673.) Eine Denkmünze in Thalersgröße: Thomas Orceani et S. R. I. Marchio Vn. Cr. Bo. Com. etc.

674.) Einen Thaler: Chile. Independiente Un. Peso. Santiago Union y. Fuerza. Libertad 1818.

675.) Einen Thaler: 5 Pesetas En. Barcelona 1811.

676.) Einen halben Dollar: Fisty. Cents. or. Half. a. Dollar. Uneted Stades of America e pluribus unum 1814.

677.) Einen Groschen: Rudolphus II. Ro. Imp. S. Aug. Curat. Comit. Rhenani.

678. Einen eigenhändig geschriebenen Brief des Capuciner-General in Rom: Fr. Erhardus a Radkerpurgo, 6. Apr. 1788.

Einen detto des Herrn Bischofs von St. Pölten, nachherigen Fürsterzbischofs in Wien, Sigismund Graf v. Hohenwart, 12. December 1801.

Zwei detto des nachherigen Staats- und Conferenz-Rathes, Freiherrn von Schwiken, vom Jahre 1789 et 1792.

Fünf detto des Laibacher Bischofs Anton Kautschitsch.

679.) Einen handschriftlichen Catechismus, in albanesischer oder arnautischer Sprache.

Tagebuch der Kriegsvorfälle um, und zu Laibach 1813.

Ein Büchelchen, die Franzosen in Triest, 1797.

Ein chinesisches Büchelchen.

Des Herrn Domherrn Joseph Pinhak Rede, nach der Wiedereroberung von Mantua 1799.

680.) Ebendieser, Rede nach der Völkerschlacht bei Leipzig 1813.

Das Laibacher Wochenblatt Nr. 29, 1807, über den in Krain vorkommenden Proteus.

Das Laibacher Wochenblatt Nr. 39, 1805. Thomas Krön Bischof in Laibach.

Telegraph officiel Nr. 61, 1811. Illyria rediviva.

681.) Einen Thaler: Cosmus III. Mag. Dux Etruriae, 1685.

682.) Einen Silber-Rubel Ekatherina II. 1796.

683.) Einen detto Pavel I. 1798.

Einen halben Rubel Poltina 1819.

684.) Einen Schweizer Gulden Res publica Friburgensis.

Einen Schilling Georg III. 1817.

685.) Ein Fac Simile einer slavischen Urkunde, des Königs von Serbien, Stephan Dobisca an Schupan Ulemir, mit der serbischen Erklärung von Paul Solaritsch.

Engelbert Klüpfel Necrologium Friburgi, 1809, in diesem kommt die Lebensbeschreibung von Georg Carl Staravasnig, eines aus Stein gebürtigen Krainers vor.

Pelzhofers Baron v. Schönau, Landrechts-Beisitzers und Commissarii in Unterkrain Lacon Politicus, Augsburg 1706.

Die nächste außerordentliche Beilage zum illyrischen Blatte enthält die weiteren äußerst zahlreichen Geschenke dieses warmen Vaterlandsfreundes.

Laibach den 30. März 1832.

Franz Graf v. Hohenwart.

Geographische Notizen.

Der neue Verbindungsweg, den man zwischen Europa und dem indischen Meere herzustellen gedenkt, würde in folgender Art zu Stande gebracht werden können: Die Reisenden würden sich auf dem mittelländischen Meere nach Alexandrette (in Syrien) begeben, hier Dampfboote besteigen, die den Drontes bis Aleppo hinaufgehen; dann zu Lande ihren Weg nach der Stadt Beles nehmen, abermals auf Dampfbooten den Euphrat hinabschiffen, mittelst eines Ca-

nals von 30 englischen Meilen Länge, der zu Bagdad in den Tigris mündet, in diesen Fluß einlaufen, und auf ihm bis Bassora hinabfahren, das der Sammelplatz aller aus den verschiedenen Häfen Afriens ausgehenden großen Dampfschiffe werden würde. Den Canal von dem Tigris in den Euphrat würde der Pascha von Bagdad herstellen, der sehr zu dieser Unternehmung geneigt scheint. Der Weg nach Indien würde auf diese Art um vierzehn Tage verkürzt, und die Reisekosten bedeutend vermindert werden, theils wegen des kürzern Weges, den man zurückzulegen hätte, theils wegen der Wohlfeilheit des Brennmaterials in jenen Gegenden.

Briefe vom September v. J. aus Simla (der Station in dem Himalaya = Gebirge, wo Lord W. Bentinck sich früher aufhielt) berichten, daß die kurz vorher vom Capitän Barnes von der Mündung des Indus nach Lahore, der Residenz Kundshir = Singh, unternommene Reise von sehr wichtigen, politischen sowohl, als merkantilschen Folgen seyn dürfte. — Der Indus hat weder Felsen noch Stromschnellen und wenig Krümmungen; nur an seinem Delta ist der Fluß schnell in seinem Laufe, und nirgends, auf einer Strecke von 1000 (englischen) Meilen, war er selbst in der trockenen Jahreszeit unter 15 Fuß, an den meisten Stellen aber 3 bis 4 Faden tief. Besonders günstig scheint der Strom für die Dampfschiffahrt.

Miscellen.

Die Zeitung von Lancaster (Ohio) gibt die Beschreibung eines Thieres von unbekannter Gattung, dessen Knochen man in einem Sumpfe gefunden hat. Der Mamuth, von dem man viel geredet hat, kann nicht mit diesen ungeheuern Trümmern verglichen werden; der obere Kinnbacken ist 20 Fuß lang und 3 Fuß breit, und wiegt über 1200 Pfund. An seinem äußersten Ende erhebt sich eine Art von Horn, welches 9 Fuß Länge bei einem Durchmesser von 7 bis 8 Zoll hat, und dem Thiere zur Vertheidigung gedient zu haben scheint; die übrigen Knochen sind von gleich riesenhafter Größe. Das Rückgrath hat 16 Zoll im Durchmesser, die Rippen sind 9 Fuß lang. Diese Thiergattung, welche ohne Zweifel seit langer Zeit ausgestorben ist, muß, sagt das amerikanische Journal, zu dessen Wassergeschöpfen oder wenigstens zu den Amphibien gehört haben.

In Louisiana in Nordamerika soll eine Quelle entdeckt worden seyn, welche Zuckerstoff bei sich führt, und zwar in so großer Menge, das aus einem Eimer Wasser ein halbes Pfund Zucker gewonnen werden kann. Es wurde bereits Veranstellung getroffen, am Ursprunge der Quelle eine Zuckersiederei zu errichten. Die Zuckerverarbeiter können sich, ist die Nachricht wahr, bei der Natur bedanken, die auf directem Wege ihre Gastwirthinn werden will.

In Mailand hat man am 31. Dec. v. J. die sonderbare Erscheinung eines aus der Erde aufsteigenden Nigtes beobachtet. Er schlug in ein Haus in der Nähe der Porta Verzellina ein, zerschmolz in der Küche 2 Plätteisen, sprengte eine kupferne, mit Kaffee gefüllte Kanne, schleuderte den Deckel derselben mit großer Heftigkeit einem, in der Küche stehenden Frauenzimmer an den Kopf, und fuhr, nachdem er am Gesimse sich hingeschlingelt, und den Kalk abgelöset, zum Fenster hinaus. Die Kaffeekanne wird in der physikalischen Sammlung aufbewahrt.

Anekdoten.

Hr. A —, ehemaliges Mitglied der constituirten Versammlung ist eben zu Avignon gestorben. Er hatte nur ein Einzigesmal die Tribüne bestiegen; „Meine Herren,“ hatte er angehoben, »der Mensch ist ein Thier“ ... und verduzt durch den imponirenden Anblick der Versammlung war er stecken geblieben. Ein anderes Mitglied rief: „ich trage darauf an, daß diese Rede gedruckt, und ihr gegenüber das Bildniß des Redners gestochen werde.“

Man sprach in einer Gesellschaft über die Himmelskörper, und ob selbe von Menschen bewohnt seyen oder nicht. Gründe dafür und dawider wurden angeführt. Endlich sagte Einer: »Was streitet Ihr denn da? — Wie sollen denn Bewohner im Monde seyn? Wo kämen sie denn hin, wenn der Mond abnimmt?«

Bei einer herrschaftlichen Cassé geschah ein Einbruch. Der Oberbeamte meldete dieß seinem Herrn mit den Worten: daran sey eine sträfliche „Cassatruhen = schlüsselanstekungslaffung“ von Seite des Rentmeisters Schuld.